420a

G-moll

Ver - za - ge nicht, geh dei - nen Weg, in Hoff - nung und voll
Du siehst die Trä - nen und das Leid, die Qual im ö - den
Ich den - ke der Fa - mi - lie mein, die dort in wei - ter

Freud. Wenn Fein - de drohn dir stän - dig hier, zu
Land, den Kum - mer und das Her - ze - leid; Herr,
Fern. Ich bet´ für Frau und Kin - der - lein, ich

Je - sus komm noch heut und sa - ge
reich mir Dei - ne Hand. Er - hö - re
be - te zu dem Herrn. Ver - lass mich

Ihm: Mein Gott und Herr, ich
mich, er - hö - re mich, o
nicht, ver - lass mich nicht, o

Und sa - ge Ihm: Mein Gott und Herr,
Er - hö - re mich, er - hö - re mich,
Ver - lass mich nicht, ver - lass mich nicht,

ste - he jetzt vor Dir, Du hörst mein
Herr, ich fleh zu Dir, Du bist al-
Herr, er - hör mein Flehn. Wenn nicht mehr

ich ste - he jetzt vor Dir,
o Herr, ich fleh zu Dir,
o Herr, er - hör mein Flehn.

Flehn, Du kennst die Not, o
lein mein Ret - ter hier, sei
hier, dann einst bei Dir, gib

Du hörst mein Flehn Du kennst die Not, o
Du bist al - lei mein Ret - ter hier, sei
Wenn nicht mehr hier, dann einst bei Dir, gib

Hei - land, hilf Du mir.
Kraft und Trost stets mir.
und ein Wie - der - sehn.

Hei - land, hilf Du mir.
Kraft und Trost stets mir.
und ein Wie - der - sehn.